

Aller guten dinge sind Zwei^^

Welcome to the team

Von Emarya

Kapitel 2: Act 4

Meg erwachte durch das schrille Fipsen zweier Mäuse, die sich um ein altes vergammeltes Stückchen Brot kloppten. Ärgerlich warf sie ein Stück Mörtel nach ihnen, welches wohl schon vor einiger Zeit von der Decke gefallen sein musste. >Blöde Viecher< murmelte sie und rappelte sich von der Wolldecke auf, auf der sie geschlafen hatte. Ihre Blicke schweiften durch den Raum. Die Fenster waren zugenagelt worden, was Meg nicht davon abgehalten hatte in diesem alten modrigen Haus ihr neues „Heim“ einzurichten. Nun ja, viel einzurichten gab es wirklich nicht, zumal das kleine Mädchen keine Zeit gehabt hatte etwas aus ihrem alten Zimmer mitzunehmen. Und unter einem „trauten Heim“ hatte sie sich wahrlich etwas anderes vorgestellt. Diese Unterkunft bot lediglich ein Dach über dem Kopf, wenn man von den zahllosen Löchern im Dach absah, durch die bei Regen das Wasser ungehindert ins Haus kam. Dieses Haus beinhaltete „feuchte Nächte“ inklusive.

Ein lautes Knurren erfüllte das Zimmer. Die leeren Wände ließen das Geräusch noch bedrohlicher und mächtiger klingen. Wie ein Bär hörte es sich an. Teilweise traf dies auch zu: Meg hatte einen Bären Hunger. Fluchend stakste sie zu einem Fenster, welches sie als Ein- und Ausgang nutzte und vor das sie ein Leinentuch als Tür gehängt hatte. Sie schlug es zur Seite und wurde sogleich von den grellen Sonnenstrahlen geblendet. Für Megs Geschmack lachte die Sonne fast abartig fröhlich. >Wow, selbst in ein Rattenverseuchtes Gebiet wie dieses kommen hin und wieder mal Sonnenstrahlen< stellte sie schlecht gelaunt fest, bevor sie auf die Straße trat. Kurz strich sie sich durch die Haare und warf einen Blick in eine Spiegelscherbe, die auf dem Boden lag. Jetzt musste sie sich erstmal etwas zu Essen besorgen. Wieder meldete sich ihr Magen zu Wort. Hier in dem Armenviertel der Stadt war allerdings schwer etwas aufzutreiben. Also machte sich Meg auf den Weg in den etwas gehobeneren Teil.

In den gut besuchten Einkaufspassagen musste doch wohl etwas zu finden sein. Ihr Weg führte sie durch die stinkenden und dunklen Gassen ihrer neuen Wohngegend. Langsam allerdings merkte man, dass sich die Umgebung besserte. Bald konnte man schon die Wolkenkratzer der Innenstadt sehen und die Straßen füllten sich mehr und mehr mit Menschen. Hier tobte das Leben. Im Moment waren Markttag und man hörte die Händler um die Wette rufen. Aus jeder Straße kamen köstliche Gerüche und ließen Meg schwärmen >Hmmm...lecker. Na dann mal sehen, was es heute für mich

zum Frühstück gibt< murmelte sie und näherte sich grinsend einem Stand. Sie reite sich in die Menschenreihe ein, die sich langsam am Tresen vor bei schob. Blitzschnell schnappte sie sich zwei Reisbällchen und ließ sie in den Ärmel kullern. Vergnügt saß sie dann später auf einer Bank etwas außerhalb und verputzte genüsslich ihre Beute. Doch der Triumph hielt nicht lange an, denn nur kurze Zeit später konnte man schon wieder das für Meg so bekannte Geräusch ihres Magens vernehmen> Dieses Mal klau ich mir Geld, da kann ich mir dann wenigstens richtig aussuchen, was ich essen möchte< dachte sie sich und schlenderte die Einkaufsstraße entlang um nach einem guten Opfer Ausschau zu halten.

Und da... Da bot sich die perfekte Gelegenheit. Mitten in dem Gedränge stand ein Typ mit dem Rücken zu ihr gewandt an einem Stand und studierte irgendwelche Fleischsorten(^.^)

Seine Brieftasche hatte er in der hinteren linken Hosentasche stecken, wobei ein kleiner Zipfel davon herausschaute.

Unauffällig pirschte sich das kleine Mädchen an, bis sie schließlich hinter ihrem Zielobjekt stand. Langsam und vorsichtig griff sie nach dem kleinen Zipfel und zog sachte daran. Meg konnte gar nicht so schnell gucken, wie der Mann sich umgedreht und ihren Arm gegriffen hatte. Mit großen Augen sah sie ihn kurz an aber versuchte sich dann schnell loszureißen. Doch die Hand dieses schwarzhaarigen Typen ließ nicht locker.

>Wer wagt es, an meinen edlen Hintern zu gehen?< fragte er mit zuckersüßer Stimme. Er grinste den blonden Mann neben sich an, der sich mittlerweile auch umgedreht hatte> Schade Taki, ich hatte gehofft du wärst es gewesen!< Taki verzog die Nase und blickte auf das kleine Mädchen hinab >Na du, ich kenn dich doch irgendwo her< Meg drehte beschämt das Gesicht zu Boden und versuchte erneut auszureißen. Keine Chance. Go wurde aufmerksam. Er nahm, ihr Kinn zwischen Zeigefinger und Daumen und hob es hoch, sodass er ihr ins Gesicht gucken konnte> Du hast recht!.. Hey, das ist Meg!! Taki, das ist die Kleine von dem Dampfer< >Hey! Ich heiße nicht Kleine und bin auch nicht klein!< warf das Mädchen trotzig ein.

Grinsend beugte sich Go zu ihr runter >Nein, natürlich nicht< wie bei einem kleinen Hündchen tappte er mit der Hand auf ihren Kopf. Natürlich gab Meg das zu zeigen, dass sie nicht wirklich ernst genommen wurde und so trat sie mit voller Wucht gegen das Schienbein des Schwarzhaarigen. Dieser schrie kurz auf und rieb sich fluchend die Stelle, wo er getroffen wurde.

>Dieses kleine Biest!< Das Mädchen hatte sich derweilen umgedreht und wollte grade weglaufen, als sie schon wieder am Arm festgehalten wurde. Dieses Mal allerdings von Taki. Er lächelte sie freundlich an

>Ich glaube du gefällst mir. Naja Ich denke wir sehen heute mal darüber hinweg, das du meinen Partner bestehlen wolltest, wenn du das nicht noch mal machst...wenigstens bei uns<

Meg seufzte erleichtert, verbeugte sich kurz und verschwand in der Menge.

>Nettes Mädchen die Kleine< bemerkte Taki abschließend, als er ihr nachsah.

Go hatte sich schon wieder seinem anfänglichen Problem zugewandt: Was für eine Sorte Fleisch sollte es zum Abendbrot geben? Nach langer Diskussion mit Taki, der

sich für Fisch einsetzte siegte Go mit seinem Vorschlag Steak zu machen. Doch beim Bezahlen merkte Go, dass ihm etwas fehlte> Moment...warte mal Taki. Meine Brieftasche ist weg. Vorhin hatte ich sie doch noch!< Taki bemerkte schadenfreudig >Das kleine „liebe“ Mädchen scheint uns ganz schön an der Nase herumgeführt zu haben<

Go überlegte kurz doch dann >Tja, nur Pech für sie, da sich so ein ungeheures Glück habe. Ich musste mir heute morgen meinen Ohrring raus machen, weil er ein wenig weh tat. Ich hab ihn dann zufällig in meinen Geldbeutel getan. Ja und da wird er wahrscheinlich jetzt immer noch drin sein. Ganz von sich selbst überzeugt grinste der schwarzhaarige hämisch und so stürzten sich die beiden auf die Verfolgung der kleinen Diebin. Ihre Suche endete vor einem verlassenen, halb zerfallenden Haus in einem dunklen Teil der Stadt> Das wird's wohl sein. Betreten wir mal dieses reizende Häuschen< witzelte Go und trat auf die Eingangstür zu, die ein großes Vorhängeschloss zierte.

>Tse, das soll ein Schloss sein? Da ist es ja schwerer eine Steckdose mit Kindersicherung zu benutzen (Echt schwere Angelegenheit^^ Ich spreche aus Erfahrung XD).

Das Schloss klickte und die Tür schwang auf >Alles reinspaziert< Mit einer Verbeugung wies Go seinen Partner in das Dunkel des Hauses. Takis Augen gewöhnten sich nur langsam an die Dunkelheit. Ein Schwall muffiger Luft kam ihm direkt entgegen, als er das Zimmer betrat, dass wohl früher mal als Wohnzimmer benutzt worden war. Ein leises Summen durchbrach die Stille des Hauses. Eine kleine, hohe Mädchenstimme. Go bemerkte sie zu erst. Meg saß auf dem hölzernen Boden und sortierte Portemonnaies, die sie nachdem sie sie ausgeleert hatte in eine Ecke warf. Dort Stapelte sich ihr Diebesgut bereits zu einem kleinen Haufen auf. Go pirschte sich langsam von hinten an sie ran. Mit starker Hand griff er nach ihrem Nacken und lachte kurz auf, als sie erschrocken zusammenzuckte. Meg zappelte und versuchte sich wieder mal zu befreien. Doch Go lachte und zog sie am Nacken nach oben. >Was wollen sie? Lassen sie mich los!< schrie sie, doch plötzlich wurde sie umgedreht und blickte direkt in Gos grinsendes Gesicht >Du?? Was willst du denn hier?< Keifte sie.

>Hui bist du aber nett zu deinen Gästen! Außerdem sollte ich mich hier beschweren, immerhin hat mir ein gewisser Jemand meine Brieftasche geklaut. Mit einem Engels Gesicht schob sie ein Portemonnaie hinter ihren Rücken. Taki war schneller und nahm es ihr aus der Hand: >Hab ich dir nicht gesagt, du sollst uns nicht mehr beklaunen? ...ach ja übrigens nettes Häuschen haste hier, wohnst du allein?< Mit traurigem Blick sah sie zur Seite, als wieder dieses Geräusch eines leeren Magens das Haus durchfuhr. Go und Taki sahen sie mit großen Augen an und sie rieb sich verlegen den Bauch. >Diäten in deinem Alter sind glaub ich nicht so vorteilhaft< bemerkte Go. Taki jedoch sah sie besorgt an >Du kommst heute erstmal mit zu uns. Du wohnst ja hier wie ein Straßenköter< Taki konnte sich gut in die Situation der Kleinen hineinversetzen. Damals war er sehr dankbar gewesen, als ihn Kazuro und Mizuki aufgenommen hatten. Verdutzt sahen Meg und Go ihn an >Bitte was?< Go konnte sich nicht einfach mit dem Gedanken anfreunden, dass so ein zickiges und nerviges Mädchen die traute Zweisamkeit zwischen ihm und Taki stören sollte. >Aber Taki das kannst du nicht mach...<

>Doch ich kann! So. Jetzt alle Mann nach hause<

Meg staunte, als sie wenig später in dem Appartement überm Roost und vor allem vor dem Kühlschrank stand. Fleisch gab es Massenhaft. Es war feinsäuberlich sortiert. Aber auch Fisch und Gemüse waren in großer Zahl vorhanden.

>Also auf Essen scheint hier großen Wert gelegt zu werden< dachte sich Meg. Aber auch das Gefrierfach bot eine große Auswahl an Hochprozentigem.

>Naja gut Taki. Ich bereite jetzt das Abendbrot< mit übertriebener und auch ein wenig beleidigter Kellnerstimme fügte er Meg zugewandt hinzu:

>Und für das Fräulein den Kinderteller? Wenn´s recht ist?< Das kleine Mädchen antwortete ihm nur mit einer Geste.

Aufmüpfig streckte ihm sie die Zunge raus. Taki beobachtete diese kleine Zankerei mit einem Lächeln auf den Lippen. Da hatten sich echt zwei gefunden. Um die Streitenden auseinander zu bringen meinte er zu der Kleinen: >Okay okay... Meg ich würde vorschlagen du nimmst ermal ein schönes Bad und machst dich ordentlich sauber. Das Bad ist hinten, linke Tür!< Das Mädchen schaute lächelnd zu ihm hinauf.> Sehr gerne Takis-san vielen Dank< Somit verschwand sie in Richtung Badezimmer. Taki sah ihr nach und versuchte damit dem ärgerlichen Blick Gos auszuweichen grinsend meinte er: >Na ich glaube wenn sie groß ist wird sie eine wunderbare Frau. Sie weiß schon mal wem gegenüber sie nett sein sollte.< Go kochte beinahe vor Wut. >Was hast du dir eigentlich dabei gedacht? Hier ein Kind rein zu holen? Und dann noch so ein verdammt nerviges! Also für diese Action will ich aber Entschädigung!< Mit diesen Worten näherte er sich seinem Partner.(Nebeninfo: Go hat den Herd vorher runtergestellt. Nicht das ihr denkt er würde sein kostbares Fleisch verbrennen, wenn er mit anderen Sachen (Leuten^^)beschäftigt ist)

Taki wich zurück. Bis er erschreckender weise feststellen musste das das Sofa hinter ihm stand und sein Fluchtweg sich mit jedem Schritt Gos verkleinerte. Doch Go ließ dem Blondinen keine Zeit mehr sich über Fluchtmöglichkeiten Gedanken zu machen. Er schubste ihn über die Armlehnen des Sofas nach hinten. Er landete weich zwischen den Kissen. Doch eher er sich versah lag Go bereits in voller Länge auf ihm. >Go hör auf mit dem Scheiß. Geh runter von mir<

>Wieso? Also ich mag hier oben eigentlich ganz gerne. Komm entspann dich mal. Nur ein kleiner Kuss, ja?< Go sah ihn flehend an doch dann änderte sich seine Miene zu einem miesen Grinsen und er beantwortete sich seine Frage selbst

>Eigentlich hast du gar keine andere Wahl< Taki erschauerte bei diesem Blick. Er kannte ihn nur zu gut. Doch dann viel ihm ein, dass er noch ein Ass im Ärmel hatte. Seine Hand wühlte sich durch die Sofaritze doch dort, wo eigentlich seine geliebte Waffe oder sein „Insektenschutzmittel“ lag, ertasteten seine Finger nur einen kleinen Zettel. Er zog ihn hervor und las.:

Hey mein Süßer. Deine Waffe hab ich vorsichtshalber mal an mich genommen. Hol sie dir doch wieder! P.S. genieß es einfach mal.Das wäre schöner für uns beide!

Ärgerlich zerknüllte er die Botschaft. Gos Grinsen ging vom einen Ohr zum anderen. >Fehlt dir etwa irgendwas? Ich habe schon mal vorgesorgt. Glaub mir es ist sicherer...für mich!< Jetzt wurde es Taki doch etwas mulmig. Schon merkte er, wie seine Arme nach hinten gezogen und über seinem Kopf gekreuzt wurden. Go hielt ihn

so mit einer Hand fest. Das „Opfer“ wand sich unter dem Griff doch Go hielt ihn weiterhin nieder. Mit der anderen Hand nahm der Schwarzhaarige nun Takis Kinn und hob es an um seine Lippen auf die seines Partners zu drücken. Seine Zunge ließ er leidenschaftlich über die Lippen des unter ihm Liegenden streichen und knabberte etwas an ihnen. Er öffnete kurz die Augen und merkte, dass Taki seine geschlossen hatte. >Also er scheint meinen Kuss jawohl zu genießen< dachte sich Go vergnügt und beschloss darauf noch einen kleinen Schritt weiter zu gehen. Seine Hand wandten sich vom Kinn ab und strichen nun am Hals entlang. Sie gelangte zum Hemd kragen und knöpfte geschickt die ersten beiden Knöpfe auf. Taki merkte das natürlich und versuchte sich endlich aus diesem Kuss und besonders aus dieser Lage zu befreien. Er zappelte und wandte sich. Go unterbrach kurz den Kuss, hatte Taki aber gut unter Kontrolle. Dieser versuchte seinen Partner anzubrüllen doch erneut wurden seine Lippen versiegelt. Go grinste als seine Zunge in die Mundhöhle seines Partners glitt, der eigentlich seinen Mund geöffnet hatte um ihn anzubrüllen. >Was soll ich denn jetzt machen? Ich meine ich mag seine Berührungen ja eigentlich. Doch bei jedem Kuss stellen sich meine Nackenhaare auf und mein Abwehrsystem geht los< dachte sich Taki. Schon merkte er Gos Zunge an der Seinen. Sie versuchte ein Spiel zu spielen. Doch Taki ließ sich darauf nicht ein. Go versuchte es unermüdlich und dann merkte er, wie die andere Zunge langsam aktiver wurde. Sollte er es dieses mal schaffen? Seine Hand glitt nun zur Hose und lockerte den Gürtel etwas. Gos Hand wurde leicht schwitzig, als sie seinem Ziel immer näher kam und dann...

Durch ein lautes Räuspern zuckten die Beiden zusammen. Meg stand mit nassen Haaren vor ihnen und guckte etwas angeekelt. Sie verzog die Nase

>Wo bin ich denn jetzt hier gelandet? Ich wusste gar nicht, dass es so was auch zwischen Männern gibt.. Ist das überhaupt erlaubt? Und dann noch vor einem Kind<

Taki wurde rot und nutzte die Ablenkung um Go von sich runter zu rollen. Dieser landete auf dem Boden und knirschte mit den Zähnen >Na toll. Ich war so nah dran. Vielleicht wäre heute ja mein großer Tag gewesen. Darf ich mich jetzt noch nicht mal mehr an meinen Taki ranmachen solange dieses Gör bei uns wohnt? Also wenn das so sein sollte muss sie ganz schnell wieder verschwinden!<

Dachte er. Taki hingegen war recht dankbar für ihr Erscheinen. Eigentlich hatte er ja nichts gegen solche Überfälle, allerdings neigte Go immer etwas dazu zu übertreiben. Mit einem fröhlichen Lächeln strich er dem Mädchen über die noch etwas nassen Haare und meinte dann:> Ich glaub der Tag war schon anstrengend genug für dich. Komm mit ich richte dir auf meiner Couch ein Bett ein.< Er legte seine Hände auf ihre Schultern und führte sie in sein Zimmer. Eine Stunde später kehrte Ruhe ein in dem Appartement ein.

Spät in der Nacht wachte Go auf. Ein matter Lichtschein schlich sich unter seiner Tür hindurch. Da war jemand im Wohnzimmer. Leise schlich er sich aus dem Bett und öffnete die Tür nur einen Spalt weit. Er sah Taki auf der Couch liegen. Natürlich stand eine Ginflasche auf dem Tisch. Sein Partner schien zu schlafen. Vorsichtig schlich sich der schwarzhaarige zu ihm. Tatsächlich. Sein Partner schlief tief und fest. Entweder mussten ihn mal wieder schlimme Träume geplagt haben oder er hatte wieder mal zu viel über seine Vergangenheit nachgedacht, sodass er es sich hier bequem gemacht hatte. Go legte eine Decke über ihn und knipste das Licht aus. Ein kleiner Gutenachtkuss, den er dem Blondinen auf die Wange drückte, genügte ihm. Dann legte er sich auf das zweite Sofa auf der anderen Seite des Wohnzimmertisches und legte

sich ebenfalls eine Wolldecke über. Als er die Augen schloss hörte er das leise, gleichmäßige Atmen seines Partners. Lächelnd schlief er ein.

Sooo das wars erstmal. Das Kapi hat ja lange auf sich warten lassen... sorry!!

Also ich würd mal gerne wissen, was ihr von Meg haltet? Ich weiß noch nicht, ob sie lange bei unsren Freunden bleibt... ihr könnt entscheiden.

Ich würd mich weiterhin über so nette Kommentare freuen und mich schon mal für die Kommiss bedanken *alle einmal nehmen und knuddeln* -Gruppenknudler- achja...wers noch nicht gesehen hat. Ich habs endlich geschafft mir nen Stecki anzulegen. Könnt ja mal vorbeischaun und mir was ins Gästebuch schreiben. Wäre super.

Hab euch lieb Gruß Emarya